

# Stadtbrief

01 / 2021

## Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler



Im Dezember hat der Grosse Gemeinderat das Budget sowie den Steuerfuss für das Jahr 2021 ohne Änderungen gutgeheissen. Ich freue mich sehr darüber, denn dies erlaubt uns, die begonnenen

grossen Vorhaben wie geplant weiterzuführen. Dazu zählen die laufenden Bauprojekte, die 2021 zum Abschluss kommen werden: das Stadthaus, das Hallenbad, die Schule Sonnenberg, der Kindergarten Werd und der Bushof. Oder die Projekte, die 2021 starten werden, zum Beispiel der neue Polizeiposten.

Daneben umfasst das Budget aber auch die vielen laufenden Aufgaben und Leistungen der Stadt zugunsten der Bevölkerung. In diesem Stadtbrief finden Sie ein paar Beispiele dazu – wie die Tätigkeiten der Jugendarbeit, die gerade jetzt so wichtig ist, aber unter schwierigen Umständen erfolgen muss. Künftig suchen die Jugendarbeitenden neue Wege, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten. Oder die Beratungsstelle für das Alter – sie unterstützt ältere Menschen, die stark unter der Corona-Situation leiden, verstärkt mit Beratungen oder vermittelt Freiwillige für Transporte, Einkäufe oder Hundespaziergänge.

Die unsichere finanzielle Wirtschaftssituation wird aber auch in Adliswil Spuren hinterlassen. Der Stadtrat rechnet mit weniger Steuereinnahmen in diesem Jahr und steigenden Kosten, unter anderem bei der Sozialhilfe. Unsere Aufgabe ist es, die vorhandenen Mittel bestmöglich einzusetzen – zugunsten der Bevölkerung heute, aber auch immer mit Blick auf die zukünftigen Generationen.

Farid Zeroual, Stadtpräsident



Das Tagesfamilienangebot bildet eine wichtige Form der Betreuung.

## Tagesfamilien Adliswil: die Stiftung GFZ übernimmt

**Die Stiftung GFZ (Gemeinnützige Frauen Zürich) hat im Januar die Verantwortung für die Tagesfamilienbetreuung in Adliswil übernommen. Damit ist eine qualitätsvolle Zukunft dieser wichtigen Betreuungsform gesichert.**

Per Januar 2021 hat die Stiftung GFZ mit Sitz in Zürich die Tagesfamilien aus Adliswil in ihr Angebot übernommen. GFZ verfügt über eine breite Erfahrung: Neben der Betreuung von Tagesfamilien betreibt sie in Zürich auch 15 Kitas und drei Familienzentren. «Die Zukunft des Tagesfamilienangebotes liegt bei GFZ in guten Händen», ist sich Renato Günthardt, Ressortvorsteher Soziales, sicher. Für den Stadtrat sei die Tagesfamilie als ergänzende Betreuungsform zu Kita und Hort sehr wichtig. Bärbel Erni, die seit 20 Jahren in Adliswil Kinder in ihrer Tagesfamilie betreut, hat den Übergang vom Tageselternverein zur Stiftung GFZ positiv erlebt: «Ich habe mich sehr schnell wohl gefühlt in der Zusammenarbeit mit der Vermittlerin und bin bei GFZ herzlich willkommen geheissen worden. Bei meiner täglichen Arbeit als Betreuungsperson hat sich mit dem Übergang nichts verändert. Meine Erfahrung zeigt, dass für gewisse Kinder eine überschaubare Gruppengrösse wichtig ist, damit sie sich wohlfühlen und positiv entwickeln können. In der aktuellen Corona-Krise schätze ich es, dass ich durch GFZ zeitnah über neue Massnahmen informiert werde, um sie in meiner Tagesfamilie umzusetzen. Auch verfügt GFZ über ein vielfältiges Weiterbildungsangebot - dies ist mir wichtig, damit ich meine Kompetenzen laufend erweitern kann.»

Neben der Weiterführung der Tagesfamilienbetreuung durch einen professionellen Partner legt die Stadt Adliswil auch grossen Wert auf die Weiterentwicklung des Angebots. So soll die Möglichkeit eines Angebots für Kinder mit besonderen Bedürfnissen vertieft geprüft werden. Für weitere Informationen: [gfz-zh.ch/tagesfamilien](http://gfz-zh.ch/tagesfamilien)

# Jugendarbeit in Zeiten von Corona

**Die aktuellen Massnahmen rund um das Coronavirus beeinflussen das Leben der Jugendlichen stark. Beispielsweise entfallen verschiedene prägende Momente wie die Schnupperlehre oder die Maturareise. Für die Jugendarbeit Adliswil bietet die aktuelle Situation aber auch die Möglichkeit, neue Wege zu gehen.**

Es ist und darf ein Privileg der Jugend sein, den Erwachsenen von Zeit zu Zeit auf die Nerven zu gehen. In den letzten ausserordentlichen Monaten ist etwas Sonderbares passiert. Es ist eher still geworden um die Jugendlichen. Das passt so gar nicht in die Lebensphase der Pubertät. Dabei hätten die Teenager unsere Achtung und Aufmerksamkeit mehr als verdient. Wir dürfen sie nicht vergessen, sie bilden die Zukunft unserer Gesellschaft. Auch wenn sie gesundheitlich aktuell weniger gefährdet sind, tragen sie in grosser Mehrheit pflichtbewusst die für sie so einschneidenden Massnahmen mit. Prägende Momente ihrer Biografie entfallen: Schnupperlehre, Maturareise oder Partys finden nicht statt. Jugendtreffs sind geschlossen, Sportevents fallen aus. Die Abnabelung von den Eltern, soziale Kontakte draussen und somit wichtige Entwicklungsschritte sind erschwert.

Es ist Zeit, auch die Jugend wieder ins Blickfeld zu rücken. Die Aufgabe von uns allen, insbesondere der Jugendarbeit, besteht darin, sie wahrzunehmen, sie abzuholen, ihre Solidarität zu honorieren. Die Zusammenarbeit der Generationen ist wichtig für unsere Zukunft.

## **Treffpunkt ist zu - neue Kontaktmöglichkeiten**

Zentral für eine Zahl von Jugendlichen in Adliswil ist der Treffpunkt PEPPERMIND, wo man chillen, Freunde treffen, Billard- oder Tischfussball spielen, den Discoraum nutzen, Gespräche mit den Jugendarbeitenden führen, Projekte umsetzen oder sich beraten lassen kann, wenn man Probleme hat. Wie überall hat die Corona-Pandemie auch hier zu Einschränkungen geführt – der Treffpunkt ist aktuell nicht offen. Die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter stehen aber weiterhin für Beratungen und Gespräche zur Verfügung: vor Ort oder via Telefon und Whats App.

Für einmal ist das nicht nur von Nachteil: Es ist die ideale Gelegenheit, vermehrt in die mobile Jugendarbeit zu investieren. Die Jugendarbeitenden sind nun mehrmals pro Woche und auch an jedem zweiten Samstag in der Stadt unterwegs, unterstützen Jugendliche im öffentlichen Raum, knüpfen Kontakte zur Bevölkerung, gehen bei Bedarf Konflikte an und helfen den Jugendlichen sofern nötig, sich Orte zu erschliessen, an denen sie sich in ihrer freien Zeit aufhalten und sich wohlfühlen können. Im Fokus steht dabei aktuell, ein Stimmungsbild der Jugend in Adliswil generieren zu können. Wie geht es ihnen mit den anhaltenden Massnahmen? Was wünschen sie sich für das neue Jahr 2021 und womit haben sie am meisten Mühe? Wie kann die Jugendarbeit sie am besten in ei-



*Im Austausch auf dem Stadtgebiet entstehen neue An- und Einsichten.*

ner Zeit unterstützen, in der wohl mittelfristig nichts direkt zum Gewohnten zurückkehren kann?

## **Jugendliche zeigen "ihr" Adliswil**

Im Winter ist es zwar kalt draussen – aber trotzdem: warm angezogen, können ganz verschiedene Aktivitäten durchgeführt werden. Die Jugendarbeitenden planen daher unter Einhaltung der Schutzmassnahmen diverse Projekte mit Jugendlichen: z.B. eine winterliche Schnitzeljagd, Sportangebote im Freien, Grillieren mit einer Feuerschale. Ausserdem werden Jugendliche auf Rundgänge mitgenommen, um ihr Erleben in Adliswil zeigen zu können: Wo halten sie sich am liebsten auf? Wo gibt es momentan vielleicht Probleme? Wo sind Orte, an denen sie mit den Jugendarbeitenden gerne etwas unternehmen oder veranstalten würden?

Anfang 2021 steht die Jugendarbeit unter dem Motto: die Umstände nutzen, um neue Chancen zu generieren und für die Adliswiler Jugend in dieser anspruchsvollen Zeit mit allen vorhandenen Ressourcen da zu sein. Wer Lust hat, mitzumachen oder selber Ideen hat, etwas zusammen mit den Jugendarbeitenden und anderen Jugendlichen im Freien umzusetzen, kann sich gerne melden bei [peppermind@adliswil.ch](mailto:peppermind@adliswil.ch) oder 044 711 78 18 sowie 079 375 15 95 für die mobile Jugendarbeit.

# Vermischte Neuigkeiten

## Ein Haus ganz für die Musik

Die Musikschule benötigt für ihre rund 530 Schülerinnen und Schüler geeignete und zentral gelegene Räume. Heute erfolgen die Lektionen an verschiedenen Schulstandorten. Ein Grossteil der Räume entspricht nicht den Anforderungen an die Akustik, Schalldämmung, Ausstattung und Verfügbarkeit. Gleichzeitig wird der Raum aufgrund der steigenden Schülerzahlen für den Unterricht benötigt.

In Zukunft sollen die bisher an der Kilchbergstrasse 9 durchgeführten Therapien der Logopädie direkt an den Schulstandorten erbracht werden, um Schülertransportkosten zu reduzieren. Dadurch wird das Gebäude frei für eine neue Nutzung. Es bietet betreffend Lage und Grösse ideale Voraussetzungen, um hier ein Musikschulhaus mit Unterrichtsräumen, Proben- und Ensembleraum sowie Räumen für die Administration zu realisieren. Der zentral gelegene Saal kann zudem für weitere Zwecke genutzt werden. Das 1900 erbaute Gebäude ist in die Jahre gekommen und benötigt eine Totalsanierung. Der Stadtrat hat für die Sanierung und den Erhalt der Gebrauchstauglichkeit eine gebundene Ausgabe über 1,69 Mio. Franken gesprochen. Er beantragt beim Grossen Gemeinderat einen Kredit über 1,31 Mio. Franken für den Umbau zur Musikschule. Es ist vorgesehen, im Herbst 2021 zu starten und das Musikschulhaus auf Sommer 2023 in Betrieb zu nehmen.



*In der neuen Musikschule soll künftig geprobt, aber auch aufgetreten werden.*

## Wilacker: unten Turnhalle, oben Kindergarten

Beim Schulareal Wilacker ist der Bau einer Turnhalle geplant. Dadurch sollen die Turnhallenengpässe im gesamten Schulgebiet Sonnenberg-Wilacker aufgefangen und Raum für ausserschulische Aktivitäten geschaffen werden. Gleichzeitig ist der Doppelkindergarten Wanneten sanierungsbedürftig und soll künftig mit dem Kindergarten Wilacker in einem Dreifachkindergarten vereint werden. Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass sich die beiden Projekte «Turnhalle» und «Dreifachkindergarten» in einem Bauprojekt kombinieren lassen. Das erste Schulgebäude Wilacker wurde auf das Schuljahr 2018/2019 fertig-

gestellt. Es entstand in modularer Bauweise und bietet Raum für sechs Klassen der Unter- und Mittelstufe. Im vergangenen Jahr wurde das Ensemble mit dem bis dahin im Dietlimoos-Quartier genutzten Schulhausmodulbau ergänzt. Darin befinden sich zwei Klassenzimmer sowie die Tagesbetreuung. Mit der nun geplanten Turnhalle sowie dem Kindergarten soll das Schulareal komplettiert und die Bildungsbedürfnisse des Quartiers bis zur Mittelstufe an einem Ort abgedeckt werden. Für die weitere Planung beantragt der Stadtrat beim Grossen Gemeinderat einen Projektierungskredit über 785'000 Franken. Damit soll das Projekt weiter ausgearbeitet werden. Stimmt der Grosse Gemeinderat dem Projekt zu, wird dem Stimmvolk ein Baukredit zur Abstimmung unterbreitet. Der Baubeginn wird für 2023 und der Bezug für 2025 angestrebt.

## Sportmöglichkeiten trotz Corona

Fitnesscenter sind geschlossen, Gruppenkurse dürfen nicht stattfinden – es ist schwierig, sportliche Neujahrsvorsätze umzusetzen. Auch die Anlagen der Stadt mussten für Vereins- und Gruppensport zugemacht werden. Ausnahmen gibt es für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre.

Was aber bleibt für die Erwachsenen, um sich fit zu halten? Individualsport und Sport in Gruppen von bis zu 5 Personen ist im Freien immer noch möglich und wichtig für die geistige und körperliche Gesundheit. Zur Verfügung stehen alle frei zugänglichen Kunstrasen-, Hart- und andere Plätze. In Adliswil gibt es zudem die Outdoorfitness-Geräte an der Sihl (Tüfi) oder den Funpark für Skateboards und Rollerblades (Tüfi). Zudem sind verschiedene Parcours offen – wie die Finnenbahn (im Tal), der Vitaparcours (Entlisbergwald) und der Bikeparcours (Kopfholz). Auch diverse Walking- oder Joggingstrecken gibt es in der Umgebung (z.B. Nordic Walking Albis). Wer lieber drinnen Übungen macht, dem stehen zahlreiche Videos und Apps zur Verfügung, welche je nach Bedürfnissen und Vorkenntnissen passende Übungen gratis anbieten. Weitere Tipps finden Sie unter: [adliswil.ch/sportundfreizeit](http://adliswil.ch/sportundfreizeit). Zudem zeigt die Freizeit- und Velokarte Zimmerberg zahlreiche Routen in der Region: [adliswil.ch/freizeitkarte](http://adliswil.ch/freizeitkarte)



*Was darf man noch? In Adliswil gibt es einige Möglichkeiten, um aktiv zu bleiben..*

## Corona-Impfungen in der Region

Der Kanton Zürich hat im Januar 2021 mit den Impfungen gegen das Coronavirus begonnen. Da die Impfstoffmenge bebeschränkt ist, werden zuerst Personen ab 75 Jahren und Hochrisikopatienten im Pilot-Impfzentrum am Hirschengraben (Zentrum für Reisemedizin) geimpft. Die Möglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut. Aktuell werden ausgewählte Arztpraxen im Kanton mit Impfdosen beliefert. Die Hausärzte vergeben ihre Kontingente selbstständig an ihre Hochrisikopatienten. Diese werden von ihren Ärzten direkt kontaktiert. Für die breite Bevölkerung sind im Kanton Zürich elf Impfzentren vorgesehen, die den Betrieb voraussichtlich im April aufnehmen oder sobald genügend Impfstoff vorhanden ist. Aus Adliswil am besten erreichbar sind die geplanten Zentren in Horgen und beim Triemli-Spital Zürich. Weiter wird es auch die Möglichkeit geben, sich in Apotheken impfen zu lassen. Alle aktuellen Informationen rund um die Impfungen finden Sie laufend hier: [www.zh.ch/de/coronavirus](http://www.zh.ch/de/coronavirus).

Der Stadtrat empfiehlt der Bevölkerung dringend, von den Impfangeboten Gebrauch zu machen. Nur so kann die Pandemie besiegt werden. Die Impfungen sind kostenlos. Ältere Personen, die nicht über die Möglichkeiten verfügen, sich über das Internet zu informieren oder beim Hausarzt für einen Impftermin anzumelden, können sich bei der Beratungsstelle für das Alter unter Tel. 044 711 78 38 melden.

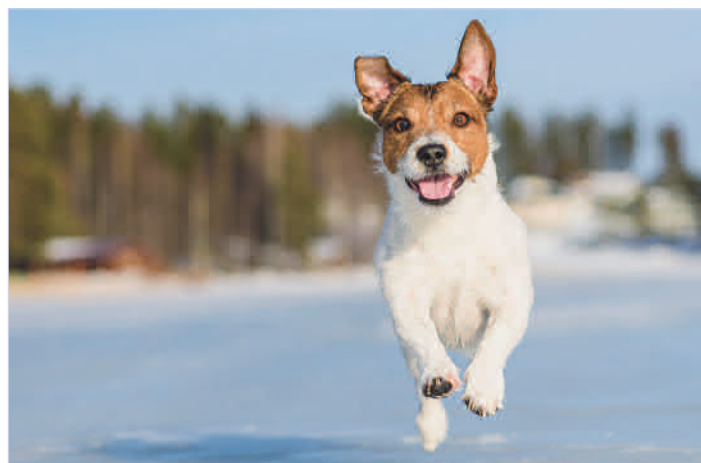
## Budget 2021: Plus von 1,5 Mio. Franken geplant

Nachdem der Stadtrat im vergangenen Herbst das Budget 2021 präsentiert hat, wurde es Ende 2020 vom Grossen Gemeinderat ohne Änderungen gutgeheissen. Der Stadtrat geht davon aus, dass die aktuelle unsichere Wirtschaftslage Spuren im städtischen Haushalt hinterlassen wird. Es wird mit rückläufigen Steuererträgen, Mehrkosten in der wirtschaftlichen Hilfe und höheren Investitionsfolgekosten aus den realisierten Neubauprojekten gerechnet. Die Einwohnerzahl von Adliswil wird bis Ende 2021 auf voraussichtlich 19'100 Einwohnerinnen und Einwohner ansteigen. Die Zunahme führt zu höheren Schülerzahlen und entsprechendem Infrastrukturbedarf, was sich mit Mehrausgaben im Budget 2021 niederschlägt. Der bisherige steigende Trend bei den Steuererträgen setzt sich im Jahr 2021 voraussichtlich nicht mehr fort. Es wird mit Mindererträgen von 7,5 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2020 gerechnet. Trotz dieser Einflüsse rechnet der Stadtrat 2021 mit einem Plus von 1,5 Mio. Franken, welches dem Eigenkapital gutgeschrieben werden soll.

Um die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in der aktuellen Situation nicht zusätzlich zu belasten, wird der Steuerfuss für das Jahr 2021 unverändert bei 100 % belassen. Der Stadtrat verfolgt weiterhin das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts und eines konstanten Steuerfusses. Er wird in seiner mittelfristigen Finanzplanung die Situation im Auge behalten und die Lage regelmässig neu beurteilen. Das vollständige Budget 2021 finden Sie hier: [adliswil.ch/budget21](http://adliswil.ch/budget21)

## Kleine Dienste, grosse Wirkung

Freiwilligenarbeit ist immer wichtig – in der aktuellen Corona-Situation noch ein bisschen mehr. Dabei geht es nicht nur um Unterstützung beim Einkaufen. So kann auch ein plötzlicher Wintereinbruch dazu führen, dass ältere Menschen wegen der Eisglätte ein paar Tage lang ihren Hund nicht selbst ausführen können. Oder auch technische Unterstützung ist sehr gefragt. Immer mehr Dienste lassen sich am Computer abwickeln – sehr praktisch gerade in der Pandemiesituation, aber nicht immer selbsterklärend. Ein Telefonjoker, den man anrufen darf, der unterstützt und aus der Ferne anleitet, kann viel Wert sein. Auch Transportdienste sind gefragt, zum Beispiel für eine Autofahrt zum Impfzentrum. Möchten Sie hierbei helfen? Dann melden Sie sich bei uns unter: [freiwillig@adliswil.ch](mailto:freiwillig@adliswil.ch) oder 044 711 78 38. Vielen Dank!



*Den Nachbarshund auszuführen, ist eine Möglichkeit, um andere zu unterstützen.*

## Zweckverbände: Abstimmungen vom 7. März

Im März 2021 wird in Adliswil neben den eidgenössischen und kantonalen Vorlagen auch über die Statuten mehrerer Zweckverbände abgestimmt. Mit dem neuen Gemeindegesetz des Kantons gelten für diese andere Bestimmungen, weshalb sie bis 2022 ihre Statuten überarbeiten und dem Stimmvolk vorlegen müssen. Zweckverbände bilden eine wichtige Form der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden. Gleiche Aufgaben können gemeinsam zu tieferen Kosten erbracht werden. Adliswil ist Mitglied von insgesamt sechs Zweckverbänden: Abwasserreinigung Sihltal (ARA), Abfallverwertung im Bezirk Horgen (ZVHo), Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ), Berufswahlschule des Bezirks Horgen (BWS), Sonderschulung im Bezirk Horgen (HPS), Schulpsychologischer Dienst Bezirk Horgen (SPD) sowie Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ). Den Anfang machen im März 2021 die Statutenrevisionen von vier Zweckverbänden. Bitte beachten Sie: Aufgrund der umfangreichen Dokumente erfolgt der Versand der Abstimmungsunterlagen in zwei Couverts. Alle Beilagen zu den Zweckverbänden werden in einem zweiten Couvert separat verschickt. Für weitere Informationen: [adliswil.ch/abstimmungen](http://adliswil.ch/abstimmungen)

## Stadt Adliswil

Soodstrasse 52 Postfach 8134 Adliswil  
044 711 77 23 [kommunikation@adliswil.ch](mailto:kommunikation@adliswil.ch)